

Barbaras Büchertipps

Ganz neu für mich am Bücherhimmel ist **Lina Beengtsdottir** erschienen:

Die Ermittlerin Charlie Lager kämpft mit ihren diversen Süchten und versteckt auch ein dunkles Geheimnis, das immer weiter enthüllt wird. Die Romane sind komplett unkonventionell und so manch sexistisches Klischee wird aufgedeckt. Ach ja, und ich empfehle die Reihenfolge einzuhalten damit es keinen Spoiler Alarm gibt.

„Die Bücher Löwenzahnkind“

Als in einer heißen Sommernacht die siebzehnjährige Annabelle spurlos verschwindet, schickt die Stockholmer Polizei Charlie Lager, ihre fähigste Ermittlerin. Die Zeit drängt – sie muss Annabelle finden, bevor es für sie beide zu spät ist...

„Hagebuttenblut“

Vor dreißig Jahren verschwand die sechzehnjährige Francesca aus Gullspång und wurde nie gefunden. Charlie Lager ahnt, dass dieser Fall sie alles kosten kann. Denn wenn sie die Wahrheit ans Licht zerzt, kann sie ihr eigenes Leben für immer zerstören...

„Mohnblumentod“

In Karlstad wird ein neun Monate altes Baby entführt. Das reiche Elternpaar steht unter Schock, eine Lösegeldforderung bleibt aus. Doch dann erhält die brillante Stockholmer Kommissarin Charlie Lager einen Hinweis, der alles verändert...

Die Bücher haben mich nicht losgelassen. Ich musste sie am Stück lesen.

„Schweig!“ von Judith Merchant

Was würdest du tun, um deine Schwester zu retten? Und was, um sie loszuwerden? Am Tag vor Heiligabend fährt Esther in den Wald zum Haus ihrer Schwester, um ihr ein Geschenk und eine Flasche Wein zu bringen. Ein Schneesturm setzt ein. Das Geschenk wird nicht geöffnet. Der Wein schon. Dinge werden gesagt, die besser ungesagt blieben. Und Taten werden begangen, die nie mehr rückgängig gemacht werden können.

Eigentlich muss Esther ihr Weihnachtsfest mit Ehemann und Kindern in der Stadt vorbereiten: einkaufen, Tanne besorgen – es wäre genug zu tun. Doch ihre Schwester Sue, die seit ihrer Scheidung völlig allein in einem riesigen Haus tief im Wald lebt, geht ihr nicht aus dem Kopf. Und so setzt sie sich ins Auto und fährt los. Aber nur um nachzusehen, ob alles in Ordnung ist und ob Sue zumindest ihre Tabletten nimmt. In die Stadt einladen kann sie sie nicht. Denn was, wenn sie wieder durchdreht - wie letztes Jahr?

Am Haus im Wald angekommen, stellt Esther fest, dass Sue sie loswerden will. Was hat sie zu verbergen? Ein Schneesturm setzt ein. Zum ersten Mal seit ihrer Kindheit kommen die Schwestern ins Gespräch und kein Stein bleibt auf dem anderen – bis eine der beiden zum Messer greift. Während der Schnee alles verdeckt und jedes Geräusch erstickt ...

Judith Merchant lässt in ihrem neuen psychologischen Spannungsroman zwei unzuverlässige Erzählerinnen gegeneinander antreten – in einem unheimlich intensiven Kammerspiel um eine toxische Beziehung, in der nichts so ist, wie es scheint.

Ich liebe an dem Buch, die Darstellung der Wahrheit. Es könnte auch ‚50 shades of truth‘ heißen. Das gleiche Ereignis aus unterschiedlichen Perspektiven dargestellt, kommt zu einer komplett anderen moralischen Bewertung.

Und für die Leseratten unter uns noch etwas aus Nigeria:

„Meine Schwester, die Serienmörderin“ von Oyinkan Braithwaite

Zwei Schwestern, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Ayoola ist das Lieblingskind, unglaublich schön – und sie hat die Angewohnheit, ihre Männer umzubringen. Korede ist eher praktisch veranlagt und dafür zuständig, hinter ihrer Schwester aufzuräumen: Die Krankenschwester kennt die besten Tricks, um Blut zu entfernen und ihr Kofferraum ist groß genug für eine Leiche. Dann verknallt sich natürlich auch Tade, der hübsche Arzt aus dem Krankenhaus, in Ayoola, der doch eigentlich für Korede bestimmt ist. Jetzt muss die sich fragen, wie gefährlich ihre Schwester wirklich ist – und wen sie hier eigentlich vor wem beschützt...

Dieser euphorisch gefeierte Roman aus Nigeria ist so beiläufig feministisch, wie abgründig. Er ist "fiebrig heiß" (Paula Hawkins) und verdammt cool zugleich. Nominiert für den Man Booker Prize 2019. "Ein Granatenbuch: scharf, explosiv, wahnsinnig komisch" (New York Times Book Review) – und ein Nummer-1-Sunday-Times-Bestseller. "Fiebrig heiß!" Paula Hawkins, Autorin von "Girl on the Train". "Schnell und witzig, ironisch und böse funkelnd. Dieser Thriller hat einen Skorpionstachel, und seinen Stich vergisst man nicht." New York Times.

Jetzt wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen!

Barbara Maehrdel für den Arbeitskreis Frauen